

Schulleiterin kündigt: ich kann so nicht mehr

Beitrag von „rotherstein“ vom 11. August 2012 10:41

Es ist ein Unding, dass Schulleiter noch unterrichten müssen, unabhängig davon wie groß eine Schule ist. Die Aufgabenfülle ist so groß geworden, dass es kaum noch möglich ist die Vorgaben alle zu schaffen. Ich hatte die Ehre im vergangenen Schuljahr den Schulleiter als Teampartner zu haben mit dem Ergebnis, dass entweder Unterricht ausfiel, der Unterricht ausgefallen ist oder ich Überstunden machen musste, weil unser Chef andere Termine wahrnehmen musste. Nebenbei finden unendlich viele Sitzungen statt in denen überlegt werden soll wie Inklusion umgesetzt werden könnte. Man probiert halt herum. Diese neue Aufgabe haben die Schulleitungen auch noch so nebenbei aufs Auge gedrückt bekommen, also: reisen, reisen, reisen. Vor 3 Jahren hieß er plötzlich am Ende des Schuljahres: Hurra wir werden Ganztags. Ich glaube, dass meine Konrektorin nicht einen einzigen Tage Sommerferien hatte, weil alles, aber auch alles innerhalb von 6 Wochen organisiert werden musste. Was ich als besonders belastend finde ist, dass an unseren Schulen keiner für irgendwas zuständig ist. Wer eine Idee hat, muss auch alleine dafür sorgen, dass sie umgesetzt wird. So wird man zwar zum Multitalent, doch sind das Nebenschauplätze, die sehr, sehr zeitintensiv sind. Wenn z.B. ein Gerät kaputt ist hat man zwei Möglichkeiten: Entweder es vergammelt in irgendeiner Ecke oder man kümmert sich selbst darum. So könnte ich die Aufgabenliste immer weiter erweitern. Man muss wirklich höllisch aufpassen, dass man nicht immer mehr Aufgaben übernimmt. Da die Gelder vom Schulträger immer knapp sind, muss man sich wirklich immer etwas einfallen lassen, um eigene Ideen realisieren zu können. In meinem Fall stehe ich nun vor der Entscheidung ob ich an einer Schulbandbegegnung auf Bundesebene teilnehmen soll oder nicht. Auf der einen Seite freue ich mich sehr, dass wir dabei sind, auf der anderen Seite weiß ich, was hier auf mich zukommt: Gelder organisieren, Sponsorensuche, unendlich viele Schreiben verfassen, organisieren, für den sicheren Transport der Instrumente sorgen, Extraproben veranstalten und und und. Wahrscheinlich werde ich es machen, um den Kids einer Förderschule zu zeigen: Ihr könnt was und Ihnen dieses Erlebnis ermöglichen. Schön wäre es, wenn ich diese Aufgabenfülle delegieren könnte: Jugendherberge organisieren, Bus organisieren, Schreiben verfassen, jemand haben, der mir den Transport erleichtert. Ist ein Kabel defekt, ein Mikro kaputt, das Mischpult nicht in Ordnung? Wer ist dafür zuständig: Ich, obwohl ich von diesen Dingen eigentlich überhaupt keine Ahnung habe. Nun muss ich versuche, eine (zeitaufwändige) Lösung zu finden, die nichts kostet, weil Geld dafür gibt es nicht. Das ist es, was unseren Arbeitsalltag so erschwert. Man muss bedenken, dass all diese Aktivitäten neben unserer eigentlichen Hauptaufgabe, dem Unterricht, laufen. So könnte man die Liste unendlich lang fortführen, egal auf welchen schulrelevanten Gebieten. In anderen Ländern gibt es viel mehr nichtpädagogisches Personal an Schulen. Bei uns ist die Schulsekretärin noch nicht einmal während des gesamten Schultages da. Ich gehe grundsätzlich nicht ans Telefon, in der Hoffnung, dass sich die Anrufer beschweren, dass keiner ans Telefon geht. 😡 Soviel ist Bildung unserer Politik wert. Finanzkrise hin oder her, Geld ist eigentlich genug da, wenn man es

vernünftig umverteilen würde. Warum bekommen Gutverdiener Kindergeld? Das könnte man doch prima in die Bildung stecken, aber leider keine Wahlen gewinnen.